

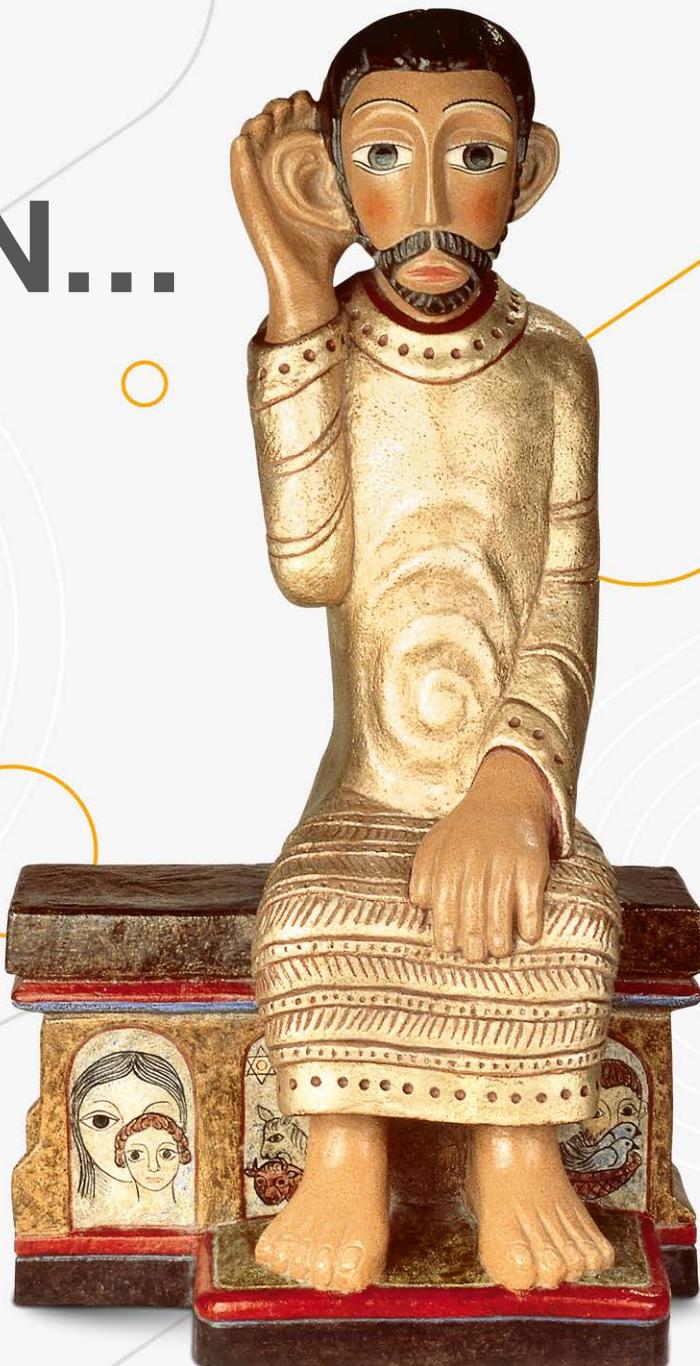


SeelsorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

**Gott
sei
Dank**

HÖREN...



Hören und handeln



Mit dem Hören ist das so eine Sache. Dauernd hört man etwas. Neuigkeiten aus aller Welt oder von nebenan, Sensationen, Katastrophen, Klatsch und Tratsch – alles prasselt auf uns ein. Manches interessiert einen brennend – es überrascht, bewegt, begeistert oder erschüttert. Dann hat man wieder das Gefühl, mit so viel Unwichtigem, Unnötigem überhäuft zu werden, will die Ohren verschließen und nichts mehr an sich heranlassen. In Phasen der Erschöpfung kann das Hören auch zur Belastung werden.

Es geht um die Qualität des Hörens. Bin ich bereit, das, was ich höre, auch zu verarbeiten, es zu verstehen und einzuordnen? Und vor allem: Reagiere ich auf Gehörtes und richte ich mein Handeln danach aus?

So wie wir manchmal von uns behaupten, zwischen den Zeilen lesen zu können, also auch die Feinheiten, die nicht wortwörtlich niedergeschrieben sind, zu erfassen, so sollen wir uns auch darin üben, die feinen Zwischentöne in einem Gespräch wahrzunehmen, einen nicht ausgesprochenen Ruf nach Hilfe, ein Signal der Ratlosigkeit oder eine unterschwellige seelische Verletzung unseres Gegenübers. Dann liegt es an uns, das Gehörte nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern sich zu öffnen und sich auf die Situation der anderen Person einzulassen. Wenn aus dem Hören ein wertschätzendes Zuhören wird, ist oft schon viel geholfen, wenn dem Hören ein Handeln folgt, dann ist das Gehörte erfolgreich angekommen.

Halten wir also unsere Ohren „auf Empfang“ und nicht „auf Durchzug“, damit wir hören, wo wir gebraucht werden, was wir tun können, um unsere Welt ein kleinwenig lebens- und liebenswerter zu machen.

Roswitha Orač-Stipperger

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal: Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau, Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming, St. Nikolai in der Sölk, Schladming

Herausgeber: Pfarrer Mag. Andreas Lechner
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
8970 Schladming, Siedergasse 620
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>
E-Mail: sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

Schriftleitung: Dr. Roswitha Orač-Stipperger

Layout und Satz: Harald Krauß

Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

Aus dem Inhalt

3 Aus dem Führungsteam

4-8 Seelsorgeraum

9 Thema

10-19 Aus den Pfarren

19 Kunststücke

20 Ökumene

21-26 Gottesdienste

Dezember bis März

27-28 Wir laden euch ein!

Veranstaltungen und Feste

29 Freud und Leid

Taufen, Eheschließungen, Todesfälle

30-31 Bezahlte Werbung

32 Kontakt und Info

Alle wichtigen Daten im Überblick

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 16. Februar 2026

Wer Ohren hat zu hören, der höre! (Mk 4,23)

Aufeinander zu hören ist schwieriger als man denkt.

Viel öfter sind unsere Gespräche ein Monolog oder Verhandlungen als ein wahrer Dialog.

„Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden“ heißt es in einem Lied. Dieser Dreischritt beschreibt ein Ideal: Ich muss mich sammeln und zentrieren, bevor ich überhaupt wirklich offen bin, um meinem Gegenüber zuzuhören. Sonst ist mein Kopf so voll mit eigenen Gedanken, dass ich taub bin für den anderen. Ich muss aber noch einen Schritt weiter gehen: mein Herzens-Ohr dem Gegenüber zuneigen. Das heißt: auch mein Herz öffnen – erst dann können mich die Worte wirklich erreichen, auf einer tieferen Ebene. Und daraus ergibt sich innerer Frieden. Nur aus echten Dialogen entsteht Friede in uns, in unseren Mitmenschen, und dieser kann sich dann ausbreiten. Im Alltag haben wir meistens keine Zeit für diese ersten beiden Schritte. In unserer digitalen Zeit, wo jeder am Handy hängt, verlernen wir eher diese Kompetenzen als sie zu üben. Echte, tiefe Gespräche sind etwas Kostbares geworden für unsere Gesellschaft. Ein echter Dialog ist etwas sehr Wertvolles.

In der Kirche haben wir viele spirituelle Werkzeuge, um gute Gespräche führen zu können. Diese Kompetenz in der Kirche ist ein großer Schatz für die Menschen. Als Seelsorgerin mache ich gerade die Ausbildung zur geistlichen Begleitung. Zwei Jahre lang übe ich eine besondere Gesprächsführungskultur ein, um Menschen spirituell auf ihrem Lebensweg begleiten zu können.

Und ganz wichtig: Gott ist ein Hörender! Gott hat ein offenes Ohr für uns. Wenn ich mein Ohr und Herz für Gott öffne, kann auch ein Dialog mit IHM entstehen. Wenn es uns also gelingt, unserem Gegenüber und Gott wirklich Ohren und Herz zu öffnen, dann wird sich mehr Frieden in unserem Leben einstellen, nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern jederzeit.

Aufeinander hören im Seelsorgeraum

Eine Möglichkeit im Seelsorgeraum aufeinander zu hören ist, dass alle paar Jahre eine sogenannte „Pastoralversammlung“ stattfindet. Dabei ist die ganze Bevölkerung eingeladen, zu einem Gesprächsabend zu kommen. „Zukunft im Dialog“ lautete der Untertitel dieser Veranstaltung. Als Kirche wollen wir für möglichst viele Menschen da sein. Um zu erkennen, was die Menschen von uns brauchen, müssen wir mit ihnen regelmäßig in einen Dialog kommen. Wir ahnen, dass Menschen die Verkündigung der frohen Botschaft in Gottesdiensten brauchen, eine Lebensmittelausgabe, Feste, Segensfeiern, Sakramente oder seelsorgliche Gespräche. In der Pastoralversammlung haben wir versucht, Sehnsüchten, Wünschen und Bedürfnissen der Menschen, die bei uns leben, auf die Spur zu kommen. Wir haben nicht für alles Antworten oder Lösungen, aber es ist sehr



wichtig davon zu wissen, um in Zukunft Schritte in die richtige Richtung setzen zu können.

Wir ge-hören zu Gott

„Zu wem gehörst du?“ – so lautet die Frage, um die Familienzugehörigkeit festzustellen. Eine einfache Frage, die aber sehr viel an Inhalt hat. Zu jemandem zu gehören bedeutet, diesem Gehör zu schenken, auf ihn zu hören. Und dieses Hören stellt Verbindung und Gemeinschaft dar.

Wenn uns jemand um ein Gespräch bittet, so wird diese Bitte oft mit dem bildlichen Satz umschrieben: „Kannst du mir bitte ein Ohr leihen?“ Eine Aussage oder eine Information, die uns nicht berührt, die lassen wir bei dem einen Ohr hinein- und beim anderen Ohr hinausgehen. Diese angeführten Bildworte aus unserer Alltagssprache passen zum Charakter unseres Glaubens. Die Antwort auf die Frage, zu wem wir gehören, erzählt von Heimat und von Fürsorge, von Geborgenheit und Liebe.

Wir ge-hören zu Gott. Durch das Hören auf sein Wort erfahren wir Heimat und Fürsorge, Geborgenheit und Liebe. So wie im alltäglichen Leben gibt es auch in unserem Glaubensleben eine Hol- und eine Bringschuld. Die Holschuld im Glauben heißt, Gott unser Ohr zu leihen, damit er uns mit seinem Wort und seiner frohen Botschaft aufrichten kann.

Andreas Lechner

Elisabeth Rexeis

Nikola Mitterwallner

Das Bezirkserntedankfest am 4. und 5. Oktober in Gröbming, organisiert von der Landjugend Mitterberg-St. Martin, stand ganz im Zeichen von Dankbarkeit und dem 75-jährigen Jubiläum des Landjugendbezirks Liezen.

Mit Festakt, Ehrungen, Umzug und musikalischem Ausklang wurde das Wochenende gebührend gefeiert. Zudem fand in der Pfarrkirche Gröbming ein feierlicher ökumenischer Gottesdienst statt, bei dem Gott für die Ernte des Jahres gedankt wurde.



©M. Grieser

Kanzleiöffnungszeiten zu Weihnachten

Unsere Pfarrbüros in Schladming und Gröbming sind vom **22.12.2025 bis 6.1.2026 geschlossen**. Wir bitten dies für Messbestellungen in diesem Zeitraum zu berücksichtigen.

Die Mitarbeiterinnen der Pfarrbüros wünschen Ihnen allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2026!

Religionslehrende in unserem Seelsorgeraum

Frage man die Kl, was einen guten Religionslehrer ausmacht, so soll jener an folgenden Qualitäten und Kompetenzen arbeiten:

- persönlicher Glaubensstandpunkt
- geklärte Kirchlichkeit
- Authentizität
- spirituelle Kompetenz sowie
- Bereitschaft zu Fortbildung und lebenslangem Lernen oder wie es der Hl. Benedikt schon formuliert hat: ora et la-

bora et lege (bete und arbeite und lies). Dank vor allem einiger QuereinsteigerInnen (Personen, die aus anderen Berufen zum Religionsunterricht gewechselt haben) können heuer alle Religionsstunden in den Schulen unseres Seelsorgeraumes abgedeckt werden.

Mit viel Freude, Engagement und Gottvertrauen stellen wir uns den Herausforderungen des Schulalltages und der Mitarbeit in den einzelnen Pfarren.

20-C+M+B-26

Sternsingen 2026 – Gemeinsam Gutes tun

Auch heuer sind wieder die Sternsinger rund um den Jahreswechsel in unserem Seelsorgeraum unterwegs.

Wir brauchen SIE, die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die dem Stern folgen und die weihnachtliche Friedensbotschaft von Haus zu Haus tragen!

Wir brauchen SIE, die Menschen, die Nächstenliebe leben, ihre Zeit zur Verfügung stellen und in gemeinsamer Solidarität Spenden für arme Menschen sammeln! Heuer für Tansania.

Wir brauchen SIE, die Menschen, die in unserem Seelsorgeraum den Segen von Haus zu Haus bringen: CMB-Chris-

tus segne dieses Haus! Auch im Jahr 2026!

Wir brauchen aber auch SIE, all jene, die zu Hause sind und ihre Türen öffnen! Jene, die aufmachen, wenn es klopft, die sich nach dem Segen sehnen, die die frohe Botschaft hören möchten und die bereit sind, zu spenden – auch wenn es selbst oft nicht für alles reicht.

Wir alle brauchen Menschlichkeit!

Möchtest auch Du mitwirken bei der heurigen Sternsingeraktion? Kinder, Jugendliche und Erwachsene – ob im Hintergrund helfend, als Begleitperson oder unterwegs von Haus zu Haus: Meldet euch bei eurer jeweiligen Pfarre! Jede Hilfe ist wertvoll!!



Walter Greimeister



Marija Terzic



P. Vinzenz



Christine Großauer



Doris Daum



Georg Zeiler

Barbara Riemelmoser: VS Schladming, VS Pichl / ***Doris Daum:** VS Ramsau, VS Haus / **Carola Grundner:** MS Gröbming
Maria Thier: MS Haus / **Helga Rößler:** ASO Gröbming / **Theresa Gruber:** VS Untertal / **Katrin Arnsteiner:** VS Pruggern
Sabine Kögl: VS Gröbming, VS Pruggern / ***Marija Terzic:** MS Stein/Enns / ***P. Vinzenz:** VS St. Martin / ***Christine Großauer:** VS Stein/Enns, VS Mössna / ***Walter Greimeister:** VS Öblarn, VS Niederöblarn / **Heidi Pukl:** Ski HAK Schladming
Maria Kollmann: VS Assach / ***Georg Zeiler:** MS I Schladming, EJ Schladming, Poly Schladming *NEU im Seelsorgeraum

Wir feiern 5 Jahre online Bibelrunde!

Was als Projekt in der Corona Zeit begann, hat sich bewährt.

Wir treffen uns vierzehntägig von 19 – 20 Uhr online. In einer WhatsApp Gruppe stimmen wir die Termine ab. Der größte Vorteil ist: Es gibt keine Anreisezeit, sondern man kann gemütlich zu Hause vor dem Laptop sitzen und braucht sich nur eine Stunde Zeit zu nehmen. Wir beginnen mit einem Gebet, lesen das Evangelium vom kommenden Sonntag und kommen dann in einen Austausch, was die Bibelstelle mit unserem Alltag zu tun hat. Immer wieder staune ich darüber, was für spannende und tiefgehende Gespräche aus

dem gemeinsamen Reflektieren entstehen. Man spürt, das Wort Gottes ist auch heute noch lebendig! Es braucht keine Vorkenntnisse, um dabei zu sein, jede:r ist eingeladen!

Zum 5jährigen Jubiläum habe ich monatlich einen special guest eingeladen:

2. Dezember, 19:00 Uhr:

MMag. Dr. Inge Lang

(Referentin für Verkündigung in der Diözese Graz-Seckau)

20. Jänner, 19:00 Uhr:

Gerhard Müller

(Religionsspädagoge, Leitung Wohnverbund der Caritas in Stuttgart)

11. Februar, 19:00 Uhr:

Dr. Josef Promitzer

(Theologe, Achtsamkeitstrainer, Humorbotschafter)

26. März, 19:00 Uhr:

Maria Auer

(Pilgerbegleiterin, Kräuterpädagogin)

Anmeldung bei: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Ca. 15 Minuten vor der Bibelrunde bekommt man einen Link zugeschickt.



Am 24. und 25. Oktober fand in der Puttererseehalle das „Hochzeitsfestl“ statt. Viele Aussteller rund um das Thema Hochzeit konnten dort besucht werden. Auch die Katholische Kirche war mit einem Stand vom Familienreferat vertreten. Es ergaben sich viele wertvolle Gespräche rund um das Thema Heiraten.



„Sag was dazu!“



*Maria Nigitsch, PGR Kulm/Ramsau
Psychotherapeutin*

HÖREN...

Vielleicht kennst du folgende Situation: Du triffst jemanden auf der Straße, ihr beginnt ein Gespräch und nach einiger Zeit merkst du, dass du zwar seine Worte hörst, innerlich aber mit eigenen Gedanken, Problemen etc. beschäftigt bist.

Zwischen dem Hören, der akustischen Fähigkeit unserer Ohren, und dem bewussten Hinhören oder Zuhören ist ein Unterschied. Zuhören braucht bewusste Konzentration auf das Gegenüber, eine wertfreie Haltung, ehrliche Wertschätzung und Respekt für mein Du als eine Geste der Nächstenliebe.

Wir haben nicht nur ein offenes Ohr, sondern auch ein offenes Herz.

Täglich werden wir überschwemmt von Geräuschen, Klängen und Informationen. Ein Zuviel-Hören bedeutet Stress.

Um zuhören zu können, müssen wir aufhören, im Sinne von aufhorchen. Es braucht eine Unterbrechung unserer Alltagsgewohnheiten, ein Innehalten, damit wir wieder das hören, was im Lärm der Zeit überhört wird.

Gut zuhören kann nur der, der auf sich selbst hört und im Einklang mit seinen Gefühlen und Bedürfnissen ist.

Dieses Ganz-bei-sich-sein ermöglicht erst die Zuwendung zu einem Gesprächspartner, zu einem Hörerlebnis oder zur Umwelt. Gutes Hören meint, das für uns Wichtige und Sinnvolle vom Unwichtigen zu trennen, und das gelingt uns am besten in der Stille.

Gerade die Adventzeit können wir nützen, um in der Kraft der Stille bereit zu werden, die Botschaft von Weihnachten zu hören.



St. Nikolai



Kulm/Ramsau



Gröbming

3x Ehejubiläen

In drei Pfarrkirchen des Seelsorgeraumes waren die jubilierenden Ehepaare geladen. Pfarrer P. Vinzenz stand den Hl. Messen in **Gröbming** und **St. Nikolai** vor, Pfarrer Andreas leitete die Feier in **Kulm**. Gemäß dem Bibelwort „Ihr seid das Salz der Erde“ und „im Gebet nicht nachzulassen“ wurden die Jubelpaare für ihr Glaubenszeugnis gewürdigt und gesegnet. Ein herzlicher Dank ergeht an alle gesanglich und musikalisch Mitwirkenden sowie für die Agaben seitens der Pfarren.

Warum ich mich engagiere Was Pfarrgemeinderäten Freude macht



Maria Hofer, PGR Haus:

Da ich selbst begeisterte Ministrantin war, macht mir die Arbeit mit unseren Minis großen Spaß. Und ich hoffe, wir können so auch wieder die Kinder für die Arbeit in und mit der Kirche begeistern. Genau so gerne arbeite ich mit einem engagierten PGR-Team zusammen.



**Mag. Karin Schaffer,
PGR Pichl:**

Eine Freude ist das aktive Pfarrleben, der Austausch mit der Pfarrgemeinschaft, auch im Bereich der Ökumene und die kirchlichen Traditionen im Jahreskreis. Als Lektorin und PGR



mittendrin

www.pfarrgemeinderat.at

durfte ich im letzten Jahr auch in den Bereich der kunsthistorischen Schätze durch Kirchenführungen stärker eintauchen und durch persönliche Erlebnisse von älteren Kirchenbesucherinnen und -besuchern so manch eine Geschichte wieder lebendig machen.

Dankbar darf ich sein, wenn meine „Schreiberei“ für das Pfarrblatt Anklang findet und für die zahlreiche Unterstützung, die wir generell als PGR erhalten.



**Christian Schnepfleitner,
PGR Gröbming:**

In dieser Zeit ist es aufgrund der vielen Einflüsse durch die unterschiedlichsten Medien wichtig, Werte zu leben und dadurch auch unseren Kindern Perspektiven und Werte zu vermitteln. Ich möchte der Gemeinschaft in der Kirche etwas zurückgeben und natürlich auch meinen Glauben stärken. Die christliche Gemeinschaft braucht auch eine bodenständige Organisation, die sich für keine Verwaltungsaufgaben zu schade ist.

„Den Glauben kann man üben.“

Unter diesem Motto steht die Firmvorbereitung in unseren Pfarren. Die Fähigkeit zu glauben kann man nicht lernen, sie ist uns Menschen geschenkt. Ich bin aber davon überzeugt, dass die Art und Weise, WIE wir unseren Glauben leben, geübt werden kann. Warum wir im Gottesdienst aufstehen beispielsweise, erklärt sich nicht von selbst. Mein erstes „Vater unser“, das ich ganz

allein für mich gebetet habe, hat sich seltsam angefühlt und ich gehe davon aus, dass wir alle bei unserer Erstbeichte unsicher waren. Die Jugendlichen bekommen in der Firmvorbereitung Möglichkeiten angeboten, mehr vom christlichen Glauben zu entdecken, verschiedene Gottesdienstformen auszuprobieren und ihre Fragen zu stellen. Dabei ist mir sehr wichtig, dass sie verstehen, „Gott spielt in meinem Leben eine Rolle“. Mit dem Jugendgottesdienst in Schladming Mitte November starteten alle Firmlinge gemeinsam in die kommende Vorbereitungszeit. Die Aussage des Gottesdienstes „Ich bin gut, so wie ich bin und deshalb steh ich zu mir“, soll sie dabei begleiten.

Rut Sattinger



14. Minifest der Region Ennstal und Ausseerland

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ kamen am 27. September ca. 80 Ministrantinnen und Ministranten im Pfarrhof Stainach zusammen. Es gab zahlreiche Workshops. Zum Jahr der Hoffnung bauten wir eine bunte Heilige Pforte. Ein fröhlicher Gottesdienst bildete

den Abschluss des gemeinsamen Festes. Beim Gloria wurde mit bunten Tüchern getanzt und Ministranten aus Öblarn spielten in einem Schattenspiel das Evangelium nach. Schön, dass zahlreiche Minis aus unserem Seelsorgeraum dabei waren!



Trauercafé

Die Trauer über den Tod eines lieben Menschen braucht Zeit und Raum. Manchmal hilft es schon, wenn man ausspricht, was einen traurig macht und das Gefühl, nicht allein beim Trauern zu sein. Ab Jänner 2026 wird in unserem Seelsorgeraum regelmäßig das Trauercafé stattfinden und eine Möglichkeit zum Austausch sein.

Die SeelsorgerInnen Pfarrer Bernhard Hackl, Diakon Wolfgang Griesebner, Pfarrer André Manke, Pastoralreferentin Rut Sattinger und Pfarrerin Martina Ahornegger schenken ihre Zeit und ein offenes Ohr.



Die Treffen finden abwechselnd im katholischen und evangelischen Pfarrhof/Pfarrhaus in Schladming oder Gröbming statt. Jeder und jede ist herzlich willkommen!

Erster Termin:
Dienstag, 27.1.2026,
16:00-17:30 Uhr, evang.
Pfarrhaus Schladming

„Wir glauben an Jesus Christus, Gottes Sohn – 1700 Jahre Glaubensbekenntnis“



©M. Knaus (2)

war der Titel eines Themenabends, zu dem am 7. November in den evangelischen Pfarrsaal in Schladming eingeladen wurde.

Pfarrer Andreas Lechner, P. Vinzenz, der evangelische Pfarrer Bernhard Hackl und Melitta Knaus führten in ökumenischem Geist durch den Abend, bei dem es darum ging, die Aussagen des sogenannten „Großen Glaubensbekenntnisses“ zu bedenken und zu meditieren. Es wurde erklärt, gepuzzelt, nachgedacht, gefragt, gehört und gebetet.

Im Großen Glaubensbe-



kenntnis, das alle Christen auf der Welt mit „WIR“ sprechen, sind genauere Aussagen über Gott, Jesus Christus, den Hl. Geist und die Kirche enthalten. Es ist im Gotteslob unter der Nummer 586 nachzulesen und wird immer bei ökumenischen Gottesdiensten gebetet. Im Sonntagsgottesdienst sprechen wir das kürzere, das Apostolische Glaubensbekenntnis.

Durchs Kirchenjahr mit Christa Heiß

Je älter ich werde, desto öfter komme ich in die Situation, dass mich jemand als Gesprächspartnerin oder einfach nur um ein „offenes Ohr“ bittet. Gerne erfülle ich diese Bitte, wobei mir die Atmosphäre sehr am Herzen liegt: Ein Raum mit möglichst wenig Ablenkendem, ein leerer Tisch, oder das Gegenübersitzen „Face to Face“ sind mir wichtig. Vor allem das Zuhören befriedigt eine Menge menschlicher Bedürfnisse, es zeigt Wertschätzung, Interesse, Akzeptanz und Mitgefühl und wirkt letztendlich beratend und auch therapeutisch.

Wo ist da eine Verbindung mit dem Kirchenjahr, mit Advent und Weihnachten? Wenn es ums HÖREN geht, ist sicher MARIA der Hotspot. Sie, die den Ruf Gottes hörte und ihm auch gehorchte. Wenden wir uns aber ihrem irdischen Partner, ihrem erst Verlobten, später Ehemann JOSEF zu. Bruder Josef Belling in der Abtei Maria Laach fertigte aus Lindenholz eine 67cm große sitzende Figur des „hörenden Josef“ an. Die Figur hat ein über großes, rechtes Ohr. „Josef mit dem großen Ohr“ nennt Belling diese Statue auch. Wo finden wir nun diesen „hörenden“ Josef? – Im Evangelium des Matthäus!

„Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes aufringe; Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Als Herodes gestorben war, erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot. Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel.“

Reden wir drüber ...
Monatlicher Streifzug
durchs Kirchenjahr
 4.2.2026: „Heiligkeit &
 Bauernregeln“, 18.3.2026:
 „Wege mit dem Kreuz“
 jeweils 19:00 Uhr nach dem
 Abendgottesdienst
Ort: Pfarrhof Gröbming

Deutsche Domstädte und Kaiserdoms

„Staunen nur kann ich und staunend mich freun...“

Vielleicht hat an diese Zeile aus dem Gloria der Schubert-Messe mancher der 46 Teilnehmenden unserer diesjährigen Seelsorgeraum-Reise gedacht.

Fürsorglich betreut durch Pfarrer Mag. Andreas Lechner und Peter Fuchs, Busfahrer der Fa. Stocker Reisen, wurde die Fahrt zu einem besonderen Erlebnis.

Einige Highlights: Das Ulmer Münster, ein Meisterstück der Gotik; der Kaiserdom in Speyer, das größte romanische Bauwerk Europas und UNESCO-Welterbe; die Porta Nigra, das riesige römische Stadttor von Trier; der Aachener Dom mit der faszinierenden Domschatzkammer; der

Kölner Dom mit dem Dreikönigenschrein; Koblenz mit der Basilika St. Kastor, der Liebfrauenkirche und dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal; Worms mit dem Dom St. Peter, dem jüdischen Friedhof Heiliger Sand und dem Lutherdenkmal und die Schifffahrt auf dem Rhein sowie die Busfahrt entlang dieses mächtigen Stromes.

Auch bei dieser Reise wurde das liebevolle Miteinander sehr gepflegt – sei es in der Feier der hl. Messe im Kölner Dom, im geselligen Austausch bei den Mahlzeiten oder einfach im fürsorglichen aufeinander Aufpassen. Danke an ALLE für ihren Beitrag!

Roswitha Koller



Ein neues Angebot der Diözese: Die App „Stiller Begleiter“

In der Diözese Graz-Seckau gibt es 334 Friedhöfe, die vor Ort von den Pfarren verwaltet werden. Nachdem sich die Ansprüche und Bedürfnisse der Menschen verändert, wurde überlegt, was sie brauchen und was wir als katholische Kirche bieten können.

Die App „Stiller Begleiter“ ist ein Projekt der Diözese Graz-Seckau, das Angebote für Trauernde und Besucher von Friedhöfen bereithält. In unserem Seelsorgeraum sind alle Friedhöfe digitalisiert worden und somit in der App zu finden. Derzeit kann man bereits Grabstellen suchen und finden, in der Folge sollen Dienstleistungen rund ums Grab abrufbar sein und ein



Stiller
Begleiter



Überblick über Hilfestellungen und pastorelle Dienste im Zusammenhang mit Todessfällen gegeben werden.

Das Projekt steht noch ganz am Anfang und wird laufend erweitert. Es lohnt sich also, immer wieder in die App zu schauen und die Neuerungen zu entdecken.

HÖREN IST LEICHT –

Zuhören fällt schwer

Gerne teste ich manche Menschen auf ihre Fähigkeit, zuhören zu können. Dabei beobachte ich die Reaktion meines Gesprächspartners auf verschiedene Testworte. Wenn mein Gesprächspartner kopfnickend auf meine Aussage antwortet, dass ich eine wärmende Schafwolldaunenjacke(!) trage, dann erkenne ich, das zwar gehört aber nicht zugehört wird. Und auch das schmiedeeiserne(!) Holzkreuz hat in meinen Tests einen festen Platz...

von Andreas Lechner

In unseren Gottesdiensten hören wir viel. Hören wir auch aktiv zu?

"Der Glaube kommt vom Hören" sagt der Apostel Paulus (Röm 10,17). Dieser Prozess beinhaltet aktives Zuhören, das durch Gebet, das Lesen der Bibel und den Austausch mit anderen Gläubigen vertieft wird. Es erfordert, eine offene Haltung zu bewahren, um die innere Stimme Gottes als den Heiligen Geist wahrzunehmen und auf dieser Basis Vertrauen aufzubauen.

Friedrich Hölderlin schreibt in seinem Gedicht „Friedensfeier“: „Seit ein Gespräch wir sind und hören voneinander.“ Wir Menschen sind sprechende Wesen. Im Miteinander gehört das Gespräch zu unserer Natur. Doch es gibt kein Gespräch, ohne dass wir voneinander und aufeinander hören. Sprechen und hören gehören zusammen. Dabei hat das Hören den Vorrang.

Im Neuen Testament bezieht sich das Wort „hören“ zunächst auf das Hören der frohen Botschaft des Evangeliums. Die klassische Szene des Hörens finden wir in der Verkündigungsszene. Maria



©MAHF/Francesco Ragusa

ist die Mutter Jesu, in ihr soll das Wort Fleisch werden (vgl. Joh 1,14). Maria fragt aber zuvor den Engel: „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“ (Lk 1,34)

Viele Künstler des Mittelalters haben diese Szene bildlich dargestellt: Wenn das Wort Fleisch wird, tritt es durch das Ohr in den Menschen ein. Auf vielen Verkündigungsbildern trifft der Lichtstrahl des göttlichen Geistes das Ohr Marias und dringt von da in ihren Leib ein. Marias gläubiges Ja zu Gottes Wort bewirkt, dass das Wort in ihrem Innern ankommt und so in ihr Mensch wird. Maria

ist die Hörerin des Wortes schlechthin. Hören und antworten. Der Mensch findet nicht zu Gott, wenn ihn nicht zuvor SEIN Wort getroffen hat. Auf dem Tympanon der Marienkapelle in Würzburg ist Gott mit einem Sprachrohr dargestellt, das direkt zum Ohr Mariens führt!

Es gibt keine Ant-Wort, wenn nicht eine An-Rede vorausgegangen ist. Der Mensch kann folglich Gott erst antworten, wenn dieser ihn zuvor angesprochen hat.

Wenn Menschen zur selben Zeit reden, ohne auf das zu hören, was das jeweilige Gegenüber sagt, kommt kein

Gespräch zustande. Hören heißt zugleich schweigen – schweigen nicht im Sinne von Stummsein oder Verstummen. Schweigen ist vielmehr selbst ein aktiver Vorgang. Wer schweigt, will hören, selbst da, wo unmittelbar niemand zu sein scheint. Vom Hören zum Zuhören.

„Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“ (Offb 2,7)

Heute kann man sich einüben ins Reden, aber auch ins Schweigen. Es gibt Sprachkurse, aber auch Schweigeeübungen. Das gilt auch für den religiösen Raum. Vielleicht ist gerade der religiöse Raum der eigentliche Ort der Einübung in das aktive Hören. Kirchen sollten bewusst als Räume der Stille und des Gegegnbers erlebt werden. Unsere Kirchen müssen Räume des Hörens sein.

In Psalm 50,3 heißt es: „Unser Gott schweigt nicht; er wird kommen und seine Stimme erheben.“ Unsere Antwort ist der Glaube!

Vertiefen wir unseren hörenden Glauben mit folgenden Schritten:

- **Zeit nehmen:** Planen wir feste Zeiten für Gebet und Bibellesen ein.

- **Vorbereitung:** Schaffen wir zu Hause einen geeigneten Ort und eine ruhige Umgebung, um Gottes Stimme besser hören zu können.

- **Aufmerksamkeit:** Üben wir im Alltag, wirklich zuzuhören. Nicht nur, um zu antworten, sondern um zu verstehen, was gemeint ist.

- **Gemeinschaft:** Suchen wir den Austausch mit anderen Christen, um über den Glauben zu sprechen und uns stärken zu lassen.

- **Offenheit:** Bewahren wir uns eine offene Haltung gegenüber Gottes Botschaft.

Hören und...glauben!



◀ In der Pfarre **Öblarn** wurde am 19. Oktober Erntedank gefeiert. Vor dem festlichen Gottesdienst traf sich die große Schar beim Pflegeheim und Gemeindeamt zur Segnung der Erntekrone, die von der Öblarer Landjugend liebevoll gestaltet wurde. Besonders herzlich war die Begegnung von P. Vinzenz mit den Kindern des Kindergartens. Sie segneten gemeinsam mit dem Pfarrer die Erntegaben. Segnung, Prozession und Festgottesdienst wurden vom Musikverein mit festlichen Klängen umrahmt.



Vier Schüler der Volksschule trugen die Erntedankkrone begleitet von der Musikkapelle **St. Martin**, dem Kameradschaftsbund und Pater Vinzenz Schager mit den Ministranten in die festlich geschmückte Kirche. Gebunden wurde die wunderschöne Krone wieder von Germana Maier und Manuela Hauer. Musikalisch gestaltet wurde der Festgottesdienst von der Chorgemeinschaft. Im Anschluss an den Gottesdienst zeigte die Kinder – Volkstanzgruppe unter der Leitung von Monika Gruber-Greil am Kirchplatz ihr Können. ▶



▲ In **Stein/Enns** wurde das Erntedankfest wieder gemeinsam mit dem Kindergarten begangen. P. Andreas Scheuchenpflug feierte einen festlichen und lebendigen Gottesdienst, bei dem die Kinder besonders im Mittelpunkt standen.

Erntedank Haus ▶



Am 19. Oktober feierten wir gemeinsam das Erntedankfest in **Assach**. Die Kinder aus dem Kindergarten hatten einen liebevollen Beitrag vorbereitet und erfreuten uns mit Liedern und Gedichten. Besonders stolz durften sie ihre selbst gestaltete Erntekrone segnen. Die Messe wurde – wie gewohnt – von unserer Musikkapelle feierlich umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst bot die Agape Gelegenheit zu vielen netten Gesprächen und einem gemütlichen Ausklang. ▶



Erntedank in Moosheim

Ende September war eine der seltenen Gelegenheiten, um in der Moosheimer Michaelskirche den Gottesdienst mitzufeiern. Zum Erntedank und dem Patrozinium wurde die Kirche besonders festlich von Juli und Gottlieb Mösenbacher geschmückt. ▼



Pfarrpatrozinium Kreuzerhöhung und Erntedank

Das Pfarrpatrozinium „Kreuzerhöhung“ feierten wir mit dem Erntedankfest am Samstag, dem 13. September. Diese Festmesse feierte unser Seelsorger Kaplan Innocent Mbarushimana mit uns, der Kirchenchor **Kleinsölk** sorgte für den gesanglichen Teil. Bei der anschließenden Agape konnten wir uns bei Verhackertbroten, roggenen Steirerkrapfen und Getränken laben. Vielen Dank dafür!

Zwei Sonntage, zwei Kontinente im Herzschlag

Am 19. und 26. Oktober feierte Kaplan Innocent aus Ruanda in **Haus** und **Assach** die Weltmissionssonntage, nicht als Pflichttermin, sondern als fröhliches Abenteuer Gottes. Der Shalomchor ließ die Kirche beben, nicht mit Lautstärke, sondern mit afrikanischen Melodien, die wie warme Sonne durch kalte Herbstmäntel drangen. „Wir sind die Hände Gottes, die unsere Welt tragen“, predigte Innocent. Und Anna Maurer griff den Faden auf: „Manchmal brauchen diese Hände auch Mehl, Schokolade und Mut.“ In Haus sangen die Ministranten zur Kommunion ein afrikanisches Lied, zaghaft begonnen, mutig geendet, und plötzlich klatschte die ganze Kirche im Takt.



Rosine und Diogene, Cousine und Cousin des Kaplans, standen nicht nur im Chor, sondern mit den Frauen und dem einzigen Mann des Shalomchores sprangen sie mit ihren Stimmen über Sprachgrenzen hinweg. Gemeinsam tanzten sie, als würden ihre Schritte Brücken bauen, ein buntes Band, das vom Altar bis in die Bankreihen reichte. Nach der Messe in Haus gab es eine afrikanische Agape: Samosa und Mandazi, und ja Pralinen, die mit jedem Bissen von Solidarität erzählten. In Assach wurden wieder Pralinen verkauft, diesmal mit dem stillen Versprechen, dass Süße Hoffnung sein kann, wenn sie geteilt wird. Humor hatte Platz, Tiefgang auch: Mission ist nicht fern, sie beginnt im „Guten Morgen“ und endet im „Bis bald“. Ein herzliches Dankeschön an alle, die vorbereitet, gesungen, gekocht, gebacken, getragen, verkauft, gelächelt und gebetet haben: an den Shalomchor, dessen Freude ansteckender ist als jeder Ohrwurm, an die Ministranten und ihre Begleiterinnen, Rosine und Diogene, die Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen... Gott segne eure Hände, euren Takt und euren Mut!

Kaplan Innocent

Patrozinium Hl. Leonhard

Ungetrübter Sonnenschein strahlte am „bäuerlichen Dankes- tag“ vom Himmel. Nach wie vor kommen gläubige Frauen und Männer aus den umliegenden Pfarren zum Festgottesdienst nach **Großsölk**. Seit Jahrzehnten führt Manfred Fuchs als Vorbeter die Prozession vom Leonhard-Bildstock den Kirchbühel hinauf ins Gotteshaus. Früher an der Seite von P. Andreas Scheuchenpflug, jetzt begleitet ihn Franz Seebacher. Vergelt's Gott für euren treuen Dienst! Seine Premiere als Zelebrant in Großsölk feierte P. Vinzenz Schager. Er regte an, im Suchen nach den wirklichen Schätzen, die sich im Glauben an den christlichen Gott verbergen,

nicht nachzulassen. Dia- kon Wolfgang Griesebner assistierte und die Chorgemeinschaft St. Nikolai gestaltete die Festmesse mit. Die süße Kirchtags- jause wartete beim „Niederschloss“, wobei leider für P. Vinzenz als letzten in der Reihe keine Schaum- rolle mehr überblieb.



©W. Griesebner



Weltmissionssonntag Gröbming

In Gröbming ist zur Tradition geworden, dass sich einige Firmlinge anlässlich des Weltmissionssonntags beim Verkauf der Missio Pralinen engagieren. Es ist ein Zeichen, dass der Gedanke dieses Sonntags „Die anderen sind mir nicht egal!“ auch Jugendliche berührt.



Pfarrwallfahrt der Pfarre Gröbming

Rund 100 Gläubige machten sich am 25. Oktober auf den Weg zur traditionellen Pfarrwallfahrt. Erste Station war der Stille-Nacht-Bezirk in Oberndorf, wo die Wallfahrer die berührende Geschichte des weltberühmten Weihnachtsliedes hörten. Weiter ging die Pilgerreise nach Maria Bühel, wo die Gruppe vom dortigen Pfarrer herzlich empfangen wurde. In der Wallfahrtskirche feierten Pfarrer P. Vinzenz und Pfarrer em. P. Andreas gemeinsam die Wallfahrtmesse. Dabei wurden die persönlichen Anliegen der Wallfahrer der Gottesmutter anvertraut. Zum Abschluss kehrte die Gruppe im Gasthaus Kaiserbuche ein.

Bei einem köstlichen Mittagessen blieb Zeit für Begegnung und Dankbarkeit. Die Pfarrwallfahrt wurde so zu einem Tag voller Gemeinschaft, Glaube, Hoffnung und Besinnung.



Vielen Dank an unser bewährtes „Kirchenputzteam“ – die **Hauser Kirche** wurde wie immer auf Hochglanz gebracht!

Martinsfeier des Kindergarten Haus

Am frühen Morgen machten wir uns auf den Weg in die Hauser Kirche, um den Namenstag des heiligen Martin zu feiern. Das Thema Teilen begleitete uns durch den Tag. Laternenlieder, die an die Geschichte des Heiligen erinnerten, wärmen die Herzen. Im Kindergarten warteten verschiedene liebevoll gestaltete Stationen, die uns halfen, Martins Botschaft lebendig werden zu lassen. Wir erfuhren, wie wichtig es ist, zu teilen, füreinander da zu sein und einander zu helfen – ganz so, wie es der Heilige uns vorgelebt hat.

Diesen Gedanken möchten wir auch im Alltag weitertragen. Deshalb beteiligen wir uns in diesem Jahr an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, um auch anderen Kindern eine Freude zu bereiten. Ein herzliches **Dankeschön** gilt allen Eltern, die so großzügig gespendet und mitgeholfen haben. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass Teilen Freude macht – nicht nur am Martinstag, sondern das ganze Jahr über.



Voller Einsatz

Der erste Einsatz in **Kulm** begann für P. Vinzenz Schager OSB mit der Gedenkfeier des Kameradschaftsbundes. Beim anschließenden Vorabendgottesdienst wurde er vom PGR und den Mitfeiernden herzlich begrüßt und willkommen geheißen.



Erntedank- und Pfarrfest in Kulm

Ein rundum gelungenes Fest feierte die Pfarre Ramsau-Kulm bei Traumwetter zum Erntedank und zu Ehren ihres Patrons, des hl. Rupert. Nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Lechner, musikalisch gestaltet vom Chor „Herzklang“ unter der Leitung von Karin Noiges mit der „Steirischen Meß“, gab es neben Weißwurst mit Brezen und vielen anderen kulinarischen Köstlichkeiten



©PGR Kulm (6)

Umweltfreundliche Wärme im Pfarrhof Kulm

Nach fast 50 Jahren war es höchste Zeit, die alte Ölheizung auszutauschen. Nach langen Beratungen im PGR und Wirtschaftsrat wurde der Auftrag an die Firma Gernot Schrempf vergeben, die die Planung, das Einreichen um die Förderung und die weiteren Vorbereitungen übernahm. Im August wurde die alte Anlage ausgebaut und entsorgt und Mitte Oktober konnte die neue umweltfreundliche und nachhaltige **Pellets-Heizung** in Betrieb gehen. Für die Elektroinstallationen zeichnete die Firma Matthias Knauß verantwortlich. Danke beiden einheimischen Firmen für die saubere und pünktliche Fertigstellung!

Ein besonderer Dank gilt dem Initiator, PGR-Obmann Hermann Kirchgasser, der mit viel Engagement, Verhandlungsgeschick und Ausdauer die Arbeiten koordiniert und überwacht hat. Mit der Kaminsanierung durch die Firma Kamin Trinker wurden die Umbauarbeiten Anfang November endgültig abgeschlossen.



*Ein unvergessliches Erlebnis war das Cellokonzert in der **Kulmkirche** im Rahmen der „Dachstein Dialoge 2025“. Der Cellist und Lehrer Reinhard Latzko aus Wien spielte an vier aufeinanderfolgenden Tagen alle sechs Cello Suiten von Johann Sebastian Bach auswendig mit geschlossenen Augen und mit derartiger Präzision und Hingabe, dass die Zuhörer trotz der späten Stunde (21.30 Uhr) von der großartigen Darbietung voll in den Bann gezogen wurden.*

Mit Tiefblick

Ziemlich kompliziert und aufwändig gestaltete sich der Einbau des Fensterladens an der Nordfront des Kirchturms in **Kulm** in luftiger Höhe durch Albert Perhap und Peter Perner. Danke für diesen „schwindelerregenden“ Einsatz!





Hier wird probegesessen, nachdem die Firma Maderebner die neuen „Hoffnungssessel“ mit den passenden Tischen für den Pfarrsaal geliefert hat. Der PGR **Ramsau-Kulm** hofft, dass die Freude über die neue Bestuhlung viele Jahre anhält, dass aber die Sitzungen trotzdem nicht um vieles länger dauern, weil man so bequem sitzt ...!



ÖKB Gedenktag

Die Kameraden des ÖKB Ortsverbandes **Kleinsölk** hielten ihren traditionellen Kirchgang am Nationalfeiertag, Sonntag, dem 26. Oktober ab. Die Musikkapelle Kleinsölk gestaltete die von Pfarrer Andreas Lechner zelebrierte Messe und die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal musikalisch mit.

Schutzengel Kirchtag

Der Schutzengel Kirchtag in der **Kleinsölk** wurde am Sonntag, dem 7. September mit einer Festmesse, zelebriert von Pfarrer P. Vinzenz Schager, eröffnet. Die gesangliche Umrahmung übernahm „gestern und heut“, ein exzellentes Sextett aus der Südweststeiermark, das mit seinen Klängen auch anschließend im gesamten Ort zur festlichen Atmosphäre beitrug. Im Pfarrcafé wurden Kirchtagssuppe sowie Kaffee und Kuchen serviert. Danke dem fleißigen Team sowie für alle Mehlspeisenspenden!



Am Vortag, dem 6. September feierte Seelsorger Dragan Jurić mit zahlreichen Menschen die Sennerinnenmesse bei der Hubertuskapelle am Schwarzensee. Die musikalische Gestaltung übernahmen Hubs und Gust.



Martinsfeier und Vorstellung der Erstkommunionskinder

Mit selbst gebastelten Laternen und gestärkt mit Tee und „süßen Gänzen“ zogen die Kinder mit Seelsorger Dragan Jurić, den Ministranten, Religionslehrerin Barbara Riemelmoser und Franziska Wemmer in die Pfarrkirche von **Pichl** ein und gestalteten nicht nur die Predigt mit einem perfekt einstudierten Martinspiel, sondern auch die Fürbitten. Das Spiel ließ uns nachdenken, was Teilen in unserer hektischen Zeit eigentlich bedeutet und wie man heute die Botschaft des Hl. Martin umsetzen kann.

Anschließend stellten sich die zehn Erstkommunionkinder des kommenden Jahres vor. Wir freuen uns schon darauf, mit euch am 3. Mai das Fest der Erstkommunion feiern zu dürfen!



Allerheiligen und Allerseelen in Pichl

Allerheiligen kommt von „heil werden“ und ist ein Fest, das gemeinsam mit Allerseelen schon über 1000 Jahre gefeiert wird. Allerheiligen ist das Gedenkfest an alle Märtyrer und Heiligen – bekannt und unbekannt – und wird als Hochfest mit der Liturgiefarbe Weiß begangen. Allerseelen ist der Gedenktag an die Verstorbenen, wobei in traditioneller Art und Weise auch die Gräbersegnung mit dabei ist, heuer auch wieder mit den Pichler Blässern und dem Kameradschaftsbund.

Im Gedenken an die Toten, die im letzten Jahr in Pichl verstorben sind, wurde für jeden/jede eine Kerze an der Osterkerze entzündet und ihrer wurde würdig von PGR-Obfrau Gitti Walcher gedacht.

In seiner Predigt strich Pfarrer Andreas Lechner die drei Wirklichkeiten „das Leben, den Tod und das Leben nach dem Tod“ hervor, die es uns ermöglichen bei Gott heil und ganz zu werden.



©PGR Pichl (2)



Studienabschluss mit Auszeichnung

Unser **Öblarner** Kirchenmusiker und Organist **Ludwig Zettler** hat vor kurzem sein Bachelorstudium Katholische Kirchenmusik an der Kunsthochschule Graz abgeschlossen – und das mit ausgezeichnetem Erfolg! In Öblarn geboren und aufgewachsen war Ludwig schon immer ein leidenschaftlicher Musiker, durch sein Studium wurde diese Leidenschaft zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Mit der Graduierung geht für den jungen Kirchenmusiker eine prägende Studienzeit zu Ende. Renommierte Lehrende haben ihn auf diesem Weg begleitet und immer wieder inspiriert.

Derzeit setzt er seine Ausbildung in den Studien Orgel-Instrumentalpädagogik mit Schwerpunkt fach Gesang sowie Orgel-Konzertfach fort und freut sich auf eine weitere intensive und bereichernde Studienzeit – in Dankbarkeit für alles, was war, und in Vorfreude auf das, was kommt!

Parallel zu seinem Studium engagiert sich Ludwig Zettler seit

„Ein Stein blieb perfekt auf dem anderen...“

Der Grundsatz „viele Hände machen der Arbeit ein schnelles Ende“ wurde in **Pichl** bei der Carport-Pflasterung, den Asphaltierungsarbeiten und der Errichtung einer kleinen Mauer zur Befestigung der Böschung wahrlich umgesetzt. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer fanden sich mit Traktoren, Anhänger, Bagger, Mischmaschinen und anderem Gerät ein und brachten ein sehenswertes Ergebnis zustande, das den Pfarrhof und den Kirchenvorplatz stark aufwertet.

Vergelt's Gott an alle fleißigen Hände und edlen Spender und Spenderinnen, die dieses Projekt möglich gemacht haben, auf das die gesamte Pfarrgemeinschaft bei größeren oder kleineren Veranstaltungen stolz sein wird.



©PGR Öblarn

2025 als Studienvertreter und studentischer Mitarbeiter am Institut für Kirchenmusik und Orgel der Kunsthochschule Graz. Neben seiner universitären Tätigkeit liegt ihm die Kirchenmusik in seiner Heimatgemeinde Öblarn besonders am Herzen.

Darüber hinaus sind auch in Zukunft vielseitige Konzertprojekte und Orgelkino-Abende geplant, mit denen Ludwig seine musikalische Leidenschaft und Kreativität zum Ausdruck bringt.

St. Martin feiert

Der 12. Oktober war heuer ein besonders ereignisreicher Festtag für die Pfarre St. Martin. Es galt nicht nur Erntedank und Pfarrfest in gewohnter Weise gemeinsam zu begehen, es gab auch noch weitere Anlässe. So feierte Pater Vinzenz seinen ersten Gottesdienst als Pfarrer von St. Martin. Viele Menschen kamen, um ihn kennenzulernen. PGR-Obmann Alexander Peer überreichte als Willkommensgeschenk ein selbst angefertigtes Christuskreuz für den Herrgottswinkel.



Nach dem alljährlichen Kirchgang des Kameradschaftsbundes erfolgte das Totengedenken mit der Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal. Die Heilige Messe und das Totengedenken zelebrierte Pfarrer Andreas Lechner.



Ehrungen für Chorleiterin Susanne Bogensberger

Nach dem Gottesdienst fasste Sigrid Danklmaier die Verdienste und Erlebnisse von Susanne Bogensberger in Gedichtform zusammen und überreichte ein Geschenk. Pfarrer P. Vinzenz hatte eine Urkunde mit Dank und Anerkennung von Bischof Krautwaschl mitgebracht. PGR-Obmann Alexander Peer bedankte sich für ihre langjährigen Verdienste in der Pfarre. Bürgermeister Fritz Zefferer überreichte mit dem Gemeindevorstand und Alt-bürgermeister Manfred Danklmaier von St. Martin eine weitere Ehrung: Das große Ehrenzeichen der Gemeinde in Gold erhielt Susanne Bogensberger für 50 Jahre Chormitgliedschaft, 30 Jahre Chorleiterin, 30 Jahre Organistin und fast fünf Jahrzehnte im Pfarrgemeinderat, über 30 Jahre in der Gemeindestube und Bücherei. Sichtlich gerührt dankte die Geehrte allen für die Würdigungen.

Pfarrfest

Viele Gottesdienstbesucher des Erntedankfestes folgten der Einladung zum Pfarrfest in den Veranstaltungssaal der Volkschule. Dort hatte das Team des PGR zusammen mit fleißigen Helfern gute Speisen und Getränke vorbereitet. Leutselig mischte sich auch P. Vinzenz unter die Besucher. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben!



Eine Gruppe aus der Pfarre Öblarn machte sich am 11. November zu Fuß auf den Weg in die Nachbapfarre Sankt Martin zum Patrozinium. Ein kurzer Impuls bei der Eilerkapelle am Mitterberg und der Festgottesdienst mit Abt Gerhard Hafner in der Pfarrkirche zeichneten den Tag aus. Bevor es wieder zu Fuß zurück nach Öblarn ging, durfte eine gemütliche Einkehr nicht fehlen.

P. Vinzenz, wie geht's dir?

Diese Frage wird mir in den letzten Wochen oft gestellt – und ich freue mich jedes Mal darüber. Denn sie zeigt echtes Interesse und eine herzliche Verbundenheit. Die ehrliche Antwort lautet: Es geht mir gut.

Ich bin dankbar, hier in unseren Pfarren und im Seelsorgeraum angekommen zu sein. Die vielen freundlichen Willkommensgrüße, Begegnungen nach der Feier der Heiligen Messe, kleine Gesten und Gespräche haben mir den Start sehr leicht gemacht. Schon in kurzer Zeit durfte ich erleben, wie lebendig, vielfältig und glaubensstark unsere

Pfarren sind. Ich freue mich über alle, die den Weg in unsere Kirchen finden – Sonntag für Sonntag, an Werktagen, bei besonderen Anlässen oder im stillen Gebet. Jede Form des Mitfeierns, jedes Gebet, jedes Lied, jeder Dienst, die Anbetung und jede helfende Hand sind Ausdruck einer Gemeinschaft, die im Glauben trägt. Es ist wohltuend zu spüren, dass Christus wirklich in unserer Mitte lebt – in so vielen Gesichtern, Stimmen, Initiativen und stillen Diensten. Ich bin dankbar für den Glauben, den ich hier vorfinde: für die Freude an der Liturgie, die Vielfalt der Gottesdienste, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und für den Mut, auch neue Wege zu gehen. Glauben



heute gut tut: wach und offen zu bleiben für Gottes Kommen in unserem Alltag. Ich wünsche uns allen, dass wir die Vorfreude auf Weihnachten nicht verlieren, dass wir die kleinen Zeichen des Lichts entdecken und daraus Kraft schöpfen für das, was vor uns liegt. Allen, die mich in diesen ersten Monaten begleitet, unterstützt oder einfach freundlich angelächelt haben, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott! Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen, auf gemeinsames Feiern, Glauben und Wachsen – in diesem schönen und lebendigen Seelsorgeraum.



©PGR Kleinsölk

Begrüßungsfest für den „neuen Pfarrer“ im Seelsorgeraum Oberes Ennstal

„Kopf hoch“ mit diesen Worten leitete Seelsorgeraumleiter Pfarrer Andreas Lechner das Begrüßungsfest für Pfarrer P. Vinzenz Schager OSB am Fest der Kreuzerhöhung in der Pfarrkirche Öblarn ein. Gläubige aus allen Pfarren von Pichl bis St. Martin waren eingeladen und gekommen. P. Vinzenz stand der Festmesse vor, das Evangelium verkündete Kaplan Innocent und die Predigt hielt Abt Gerhard Hafner. In 5 Symbolen von den „Minis“ präsentiert, waren Stärkungen für den priesterlichen Dienst des jungen Benediktiners enthalten. Der Abt drückte auch die tiefe Verbundenheit des Stiftes mit der Region durch die inkorporierten Pfar-

ren Öblarn, St. Martin, Kleinölk und die Patronatspfarre Gröbming aus. Die Fürbitten trugen Vertreter aus ihnen vor. Die Wortverkündigung bekam durch die Mitgestaltung des Seelsorgeraum-Spontanchores, des Musikvereines Öblarn und Organisten Gerhard Hemedinger einen besonderen festlichen Rahmen. Grußworte überbrachten für den Seelsorgeraum Pastoralverantwortliche Elisabeth Rexeis mit Pfarrer Lechner, er überreichte einen Olivenbaum.

Bürgermeister Franz Zach hieß P. Vinzenz im Namen seiner Amtskollegen aus der Kleinregion Gröbming willkommen. Organist Ludwig Zettler und Hans Zeiler spra-

chen Grußworte für die Pfarren und überreichten Geschenke. P. Vinzenz dankte allen herzlich und lud zur Agape ein.

Im Seelsorgeraum Oberes Ennstal sind jetzt wie im ursprünglichen Konzept der Di-

özese vorgesehen, zwei Priester als Pfarrer verantwortlich und kooperierend tätig. Dazu kommen wie bisher von priesterlicher Seite Dragan Jurić, verfügbar an den Wochenenden, Kaplan Innocent Mbarus himana nebenbei studierend, sowie die emeritierten Pfarrer P. Andreas Scheuchenpflug OSB und Gerhard Machata.



©W. Griesbauer

Das Heilige Jahr 2025

im Seelsorgeraum Oberes Ennstal

Abschlussgottesdienst des Heiligen Jahres

Das Heilige Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und es soll auch gebührend und ganz bewusst beendet werden.

Wir feiern am **Sonntag, 28.12.2025 um 19 Uhr** in der Hoffnungskirche Schladming

den Abschlussgottesdienst, zu dem – gemäß dem Jahresmotto – alle Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung herzlich eingeladen sind. Bei diesem Gottesdienst werden die Zettel aus der Klagemauer verbrannt. Die Volksschulkinder basteln mit



RL Barbara Riemelmoser Hoffnungskerzen, die dann ausgelegt werden.

Wir freuen uns, dass die Stationen in der Hoffnungskirche das ganze Jahr über so gut besucht waren! Nutze noch die Gelegenheit bis Ende De-



zember und gönn dir ein wenig Zeit zum Innehalten in der Hoffnungskirche!

Was ist das Heilige Jahr?

Mit dieser Frage beschäftigte sich eine kleine Gruppe, die der Einladung des Gremiums

Kinder/Jugend und Familien in die Pfarrkirche Schladming gefolgt war. Die zwei Stunden waren eine Mischung aus Informationen und interaktiven Stationen. Das Maskottchen Luce und der Esel Fridulin begleiteten die Kinder.



Umgekehrter Adventkalender

Geben statt nehmen

In den Pfarren Ramsau,
Pichl und Schladming!

Ab dem 1. Adventsonntag können in den Katholischen Pfarrkirchen Ramsau, Pichl und Schladming aus einem Korb in der Kirche Sachspenden nicht herausgenommen, sondern hineingelegt werden.

Jeden Mittwoch werden die Spenden zum Sozial-Vital-Markt in Schladming gebracht und an bedürftige Menschen in unserer Region verteilt.

Mögliche Geschenke:

Verpackte trockene Lebensmittel: Nudeln, Reis, Mehl, Zucker, Salz / Dosengerichte / Tee, Kaffee, Haltbarmilch, Honig, Marmelade / Hygieneartikel: Duschgel, Shampoo, Seife, Zahnpasta, Zahnbürste, Labello, Taschentücher / Süßigkeiten: Schokolade, Lutscher

Bitte um Abgabe bis 21. Dezember 2025

DANKE!



Viele fleißige Helfer waren dem Aufruf zur Reinigung der Kirche **St. Martin** und deren Außenanlagen gefolgt. Belohnt wurden sie mit einer guten Jause von Monika Gruber-Greil. Herzlichen Dank dafür und an alle, die mitgeholfen haben!

Änderung der Kanzleistunde in Öblarn ab 2026

Statt der bisher 14-tägigen Kanzleistunde am Mittwoch gibt es ab Jänner einmal im Monat an einem Donnerstag Nachmittag ein erweitertes Angebot:
Sprechstunden, bei der sowohl eine Sekretärin als auch ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin für ein Gespräch da sind!

Donnerstag, 8. Jänner 2026 von 14 – 16 Uhr

Donnerstag, 5. Februar 2026 von 14 – 16 Uhr

Donnerstag, 5. März 2026 von 14 – 16 Uhr

Das Verwaltungsteam steht darüber hinaus telefonisch sowie in den Pfarrbüros Schladming und Gröbming zu den Kanzleistunden zur Verfügung.

Das Pastoralteam ist nach telefonischer Terminvereinbarung oder zu den Sprechstunden für euch da!



Pfarrfest und Schulanfang

Die Hände standen im Mittelpunkt des Gottesdienstes zum Pfarrfest und Schulanfang in St. Nikolai. Zelebriert wurde die hl. Messe von Seelsorger Dragan Jurić mit Assistenz von Diakon Wolfgang Griesebner und Mitgestaltung des Seelsorgeraum-Spontanchores.

Neun Erstklassler als Existenzlegitimation für den Schulstandort trugen zur Freude bei. Dazu kamen der Einstand von Stefanie Seebacher als zwei-

te Lehrkraft und der neuen kath. Religionslehrerin Christine Großauer. Der Themenimpuls „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ kam von Alois Unger, der die Weltkugel mit Gottes-Hand und ein Plakat zur Verfügung stellte.

Die scheidende Religionspädagogin Helga Rößler wurde seitens der Pfarre mit einem Geschenk herzlich bedankt. Zu Speis und Trank wurde anschließend rund um den



Pfarrhof geladen. Die Pfarre St. Nikolai wurde von der Gebrüderpfarre Großölk beim

Pfarrfest wieder tatkräftig unterstützt und sagt dafür herzlich DANKE!

Kunststücke

Verbogene Schätze in unseren Kirchen neu entdeckt

Seitenaltäre spielen heute in den Gotteshäusern eine eher untergeordnete Rolle. Früher wurden auch dort von den Priestern „Messen gelesen“, also Gottesdienste gefeiert. Diesmal sollen die Seitenaltäre

der Schladminger Kirche genauer vorgestellt werden.

An der nördlichen Chorwand steht der **Marienkrönungs-Altar**. Als Entstehungszeit wird das späte 17. bzw. frühe

18. Jh. angenommen. Dieser Altar war mehreren Schladminger Zünften zugeordnet, die dort regelmäßig ihre Gottesdienste feierten. Im Oberbild ist am linken unteren Bildrand ein Medaillon mit den Bergwerkszeichen Eisen und Schlägel zu sehen, ein Hinweis, dass der Altar auch für die Schladminger Bergleute wichtig war. Die Heiligenfiguren – oben der hl. Nikolaus und St. Florian – stammen vom Ju-

denburger Bildschnitzer Baltazar Prandstätter, der auch in den Kirchen Oberhaus und Haus für den Figurenschmuck gesorgt hat. Die im unteren Altarteil gemalten Darstellungen der Pestheiligen Sebastian und Rochus erinnern an die Pest, die im Ennstal im 17. und Anfang des 18. Jh. gewütet hat.

Gegenüber befindet sich der **Rosenkranz-Altar**. Er ist vom Aufbau ziemlich gleich wie sein Gegenstück, daher wird auch die gleiche Entstehungszeit angenommen. Auf diesem Altar sind alle Heiligendarstellungen gemalt. Das Hauptbild, eine Mariendarstellung, vereinigt Elemente der Rosenkranz-Madonna aber auch der Unbefleckten Empfängnis. Die Heiligenbilder links und rechts haben auch einen starken Bezug zum Rosenkranzthema: Der hl. Dominikus, Gründer des Dominikanerordens, soll der Legende nach von Maria den Rosenkranz erhalten haben. Auch Katharina von Siena, die im 14. Jahrhundert gelebt hat, soll von der Gottesmutter einen Rosenkranz bekommen haben.

Das Oberbild dieses Seitenaltares ziert ein Bildnis des hl. Georg, hoch zu Ross, als „Drachentöter“, dem symbolischen Sieg über das Böse.



Hoffnung kündigt sich an...

Jerusalem – eine Stadt, die Geschichte in sich trägt und zugleich unter der Last der Gegenwart ächzt. Mitten im Heiligen Land leben Kinder und Jugendliche, die hier geboren wurden, Hebräisch sprechen, hier zuhause sind und doch rechtlich nicht dazugehören dürfen. Ohne offiziellen Aufenthaltsstatus ist ihr Alltag geprägt von Unsicherheit, Einschränkungen und Angst vor Abschiebung.

Seit April 2024 ist Monika Faes – zuvor evangelische Religions- und Gemeindepädagogin in Schladming und der Region – als pastorale Koordinatorin im St. James Vikariat (St. Jakobus Vikariat) in Jerusalem für hebräischsprachige

Katholiken tätig und begleitet junge Menschen und ihre Familien. Ihr Arbeitsschwerpunkt: Räume zu schaffen, die Schutz und Zugehörigkeit schenken und zugleich Wege der Heilung eröffnen.

Die Lage bleibt angespannt. Die Bedrohung für Menschen in Israel ist täglich spürbar. Doch die vielfältigen Angebote des St. James Vikariates bauen Brücken: zwischen Menschen, Generationen, Religionen – hinein in eine Zukunft, die Hoffnung trägt.

Die Verbundenheit zwischen Monika Faes und Menschen in unserer Region hat Interesse an der Lebensrealität im Heiligen Land und an der Situation der Christen dort geweckt.

3. Liederabend der Hoffnung

Fr. 9.1.2026 19:00 Uhr, Pfarrkirche Haus



Benefizveranstaltung für die Jugendarbeit des Vikariates St. James für hebräischsprachige Katholik:innen in Israel. Für mehr Informationen zum Vikariat besuchen Sie: www.catholic.co.il

©M. Kraus



Die ökumenischen Begegnungen führten im September zuerst in die Nikolauskirche nach **Assach**. Zahlreiche Teilnehmer erfuhren durch Melitta Knauts Erklärungen und Legenden zu verschiedenen Bildern und Statuen. Nach einem kurzen Abstecher in die katholische Kapelle "Maria im Dorn" in **Aich**, erklärte Pfarrer Bernhard Hackl die Geschichte der evangelischen Christuskirche (seit 2003). Schon einmal gab es eine evangelische Kirche im Gemeindegebiet, nämlich die Kirche St. Jakob in der Au (1585-1599). Ein Gedenkstein vor der Kirche erinnert daran. Ein gemütliches Beisammensein bei Brot und Wein führte zu guten Gesprächen.



KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Jenseits der Schlagzeilen

DAS ANDERE GESICHT DES HEILIGEN LANDES

Fr. Piotr Zelazko
Jerusalem

Generalvikar für die hebräischsprachigen katholischen Gemeinden in Israel

Fr. Piotr Zelazko arbeitet seit vielen Jahren im Spannungsfeld von Kirche, Gesellschaft und interkulturellem Dialog. Er spricht über Erfahrungen, die in den Nachrichten kaum sichtbar werden: über Menschen, die trotz aller Widrigkeiten an Frieden und Zusammenhalt festhalten.



**Sa, 10. Januar 2026
15:00 Uhr
Ski-Museum
Haus im Ennstal**

Schlossplatz 189

Freier Eintritt. Unkostenbeitrag willkommen.

www.catholic.co.il

Anfang Jänner wird es Gelegenheit geben, beim „Liederabend der Hoffnung“ für die Arbeit des St. James Vikariats

zu spenden und sich beim Vortrag aus erster Hand über die Lage im Heiligen Land zu informieren.

Ökumenisches Erntedankfest in Pichl

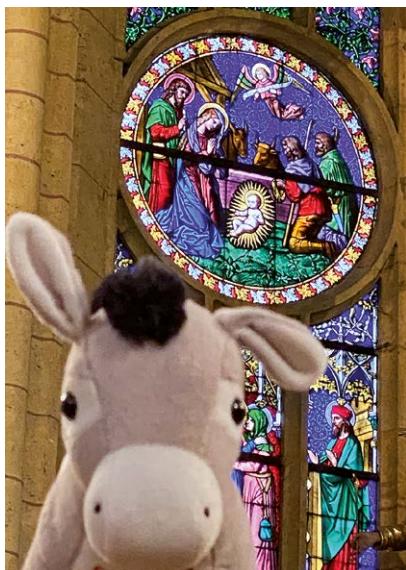
Alle ökumenischen Akteurinnen und Akteure brachten sich auf vielfältige Art und Weise ein: vom liebevoll gestalteten Dankebaum der Kleinsten, über die Feuerwehr, Jägerschaft, Imker, Tennisclub, Wintersportverein und Kameradschaft bis zur Trachtenmusikkapelle Pichl, die gemeinsam mit dem Schober Viersang für die musikalische Umrahmung sorgte.



©PGR Pichl

Im Zentrum stand die eindrucksvolle Erntekrone, gekonnt gesteckt und dekoriert von Michaela Kornberger mit ihrem Team und dank Hermann Walcher mit einem wunderschönen Holzkreuz versehen.

Getragen wurde die Erntekrone heuer von der Jugend, passend zur Gottesdienst-Gestaltung durch die Jugend, die in ihrer Predigt die reiche Ernte und das „schene G'fühl“ von „Dahoam sein“ und „Daheim sein bei Gott“ ins Zentrum ihrer Ausführungen rückte.



F R I D U L I N
erklärt für Kinder

Die Weihnachtskrippe

Jetzt habe ich wieder Hochsaison. In fast jedem Haus steht zu Weihnachten eine Krippe. Und wer gehört neben dem Jesuskind und Josef und Maria und dem Ochsen unbedingt zur Krippe? Genau – der Esel! Ich, der Fridulin!

Es war vor 802 Jahren. Da hat der hl. Franz von Assisi die Krippe von Betlehem nachgestellt. Und weil der hl. Franziskus sich in der Bibel ganz gut auskannte, hat er auch einen Ochsen und einen Esel dazugestellt. Das hat Franziskus im Alten Testament gelesen. Der Prophet Jesaja schreibt gleich zu Beginn seines Buches: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn“ (Jes 1,3). So haben wir beide einen fixen Platz an der Krippe.

Mein Freund, der Ochse, und ich stehen da natürlich in der zweiten Reihe. Ganz klar. Aber wir gehören dazu! Und mein Freund und ich wissen, wer das kleine Kind in der Krippe ist, das wir immer wieder anschauen: der menschgewordene Gott, der die ganze Welt rettet.

Am Palmsonntag trete ich dann wieder in die erste Reihe – das ist dann die Fortsetzung dieser Geschichte.

Gottesdienst Kalender



Dezember 2025 bis März 2026

Kreuzwegandachten Fastenzeit 2026

ASSACH:

jeden Sonntag um 9:45 Uhr vor dem Gottesdienst

GRÖBMING:

jeden Freitag um 18:00 Uhr Pfarrsaal

GROSSSÖLK:

27. Februar, 13. März jeweils um 15:00 Uhr Pfarrkirche

HAUS:

jeden Freitag um 15:00 Uhr Pfarrkirche

KLEINSÖLK:

27. Februar, 6., 13., 20. März
jeweils um 15:00 Uhr Pfarrkirche

KULM/RAMSAU:

12. März um 15:00 Uhr Pfarrkirche

ÖBLARN:

20., 27. Februar, 6., 13., 20. März
jeweils um 19:00 Uhr Pfarrkirche

27. März um 15:00 Uhr Treffpunkt Grabnerkehre
anschließend Prozession zum Kalvarienberg

PICHL:

28. Februar Kreuzwegandacht um 18:20 Uhr Pfarrkirche
anschließend Hl. Messe, dann Fastensuppenessen
Kreuzweg für Familien von Mandling nach Pichl:
20. März um 14:00 Uhr Treffpunkt Kapelle Mandling

SCHLADMING:

25. Februar, 4., 11., 18. März um 18:00 Uhr Pfarrkirche
Kreuzweg für Familien:
13. März um 17:00 Uhr Pfarrkirche

DEZEMBER

6.12.	SAMSTAG HL. NIKOLAUS	
Gröbming	5:00	Rorate
Großsölk	6:00	Rorate
Kulm/Ramsau	15:30	Bastelnachmittag mit Nikolausbesuch im Pfarrhof
	17:30	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe zum Patrozinium

7.12.	2. ADVENTSONNTAG	
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Schladming	10:15	Hl. Messe

8.12.	MONTAG MARIA EMPFÄGNIS	
Assach	6:00	Rorate anschließend Frühstück in der Volksschule
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	6:00	Rorate anschließend Frühstück im Steirersaal
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

13.12.	SAMSTAG	
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
St. Nikolai	6:00	Rorate

14.12.	3. ADVENTSONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe

Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
Pichl	6:00	Rorate anschließend Frühstück im Pfarrhof
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Hl. Messe mit den Kindergartenkindern

20.12.	SAMSTAG	
Gröbming	6:00	Rorate
Kleinsölk	6:00	Rorate
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe

21.12.	4. ADVENTSONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Ostkirchliche Liturgie

24.12.	MITTWOCH HEILIGER ABEND	
Assach	16:00	Kinderkrippenfeier
	21:30	Christmette
Gröbming	16:00	Krippenfeier
	18:00	Christmette Stein/Enns
	22:00	Christmette
Haus	16:00	Kinderkrippenandacht
	23:00	Christmette
Kleinsölk	20:00	Christmette
Kulm/Ramsau	20:30	Christmette
Öblarn	16:00	Krippenfeier
	18:00	Weihnachtsandacht Kapelle Niederöblarn
	20:15	Turmlaschen
	20:30	Christmette
Pichl	20:30	Christmette

Krankencommunionen und Beichtgespräche sind jederzeit möglich. Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung bei Pfarrer Andreas Lechner ☎ 0676/8742-6015 oder bei einem Priester Ihres Vertrauens an.

St. Martin	15:00 20:00	Kinderkrippenfeier Christmette
St. Nikolai	16:00 22:00	Kinderkrippenfeier Christmette
Schladming	16:30 22:00	Krippenandacht anschließend Turmblasen Christmette

25.12. DONNERSTAG CHRISTTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
Pichl	17:30	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

26.12. FREITAG STEFANITAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:30 10:45	Hl. Messe mit Stefaniwasserweihe Hl. Messe Moosheim Hl. Messe Stein/Enns mit Stefaniwasserweihe
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

27.12. SAMSTAG EVANGELIST JOHANNES		
Gröbming	9:00	Hl. Messe mit Weinsegnung
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

Wochentagsmessen:

Assach: Donnerstag 8:00 Uhr
Gröbming: Mittwoch 18:00 Uhr, Freitag 7:30 Uhr,
 Donnerstag 7:30 Uhr in Pruggern
Haus: Dienstag 19:00 Uhr, jeden 1. Dienstag
 im Monat 19:00 Uhr in Weißenbach
Öblarn: Mittwoch 8:00 Uhr
Schladming: Freitag 8:00 Uhr

28.12. SONNTAG UNSCHULDIGE KINDER		
Assach	10:15	Hl. Messe mit der Aicher Singrunde
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe mit Weinsegnung
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Weinsegnung
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Weinsegnung
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Festgottesdienst zum Abschluss des Heiligen Jahres

29.12. MONTAG		
Schladming	19:00	ökumenischer Gottesdienst in der Annakapelle

31.12. MITTWOCH SILVESTER		
Gröbming	8:00 16:00	Hl. Messe Jahresschlussandacht
Haus	19:00	Jahresschlussandacht
Kulm/Ramsau	17:30	Jahresschlussandacht
Öblarn	8:00 17:00	Hl. Messe Jahresschlussandacht
St. Martin	19:00	Jahresschlussandacht
St. Nikolai	19:00	Jahresschlussandacht
Schladming	18:00	Jahresschlussandacht

JÄNNER

1.1. DONNERSTAG NEUJAHR		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
Pichl	17:30	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

3.1. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

4.1.

SONNTAG

Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

5.1.

MONTAG

Kleinsölk	19:00	Hl. Messe mit den Sternsingern
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe mit den Sternsingern
Pichl	19:00	Hl. Messe mit den Sternsingern

6.1.

DIENSTAG
EPIPHANIE

Assach	10:15	Hl. Messe mit den Sternsingern
Gröbming	9:00	Familiengottesdienst mit den Sternsingern
	10:45	Hl. Messe in Stein/Enns mit den Sternsingern und Dreikönigswasserweihe
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe mit den Sternsingern
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit den Sternsingern und Dreikönigswasserweihe
St. Martin	8:45	Hl. Messe mit den Sternsingern
Schladming	17:00	Hl. Messe mit den Sternsingern

10.1.

SAMSTAG

Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

11.1.

SONNTAG
TAUFE DES HERRN

Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kulm/Ramsau	10:00	ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

17.1.

SAMSTAG

Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

18.1.

SONNTAG

Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:00	Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche

24.1.

SAMSTAG

Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

25.1.

BIBELSONNTAG

Assach	10:15	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Gröbming	9:00	Hl. Messe
	10:45	Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Öblarn	8:45	Hl. Messe

**Einladung zur
Eucharistischen
Anbetung**

Öblarn: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr Pfarrkirche

St. Martin: jeden Dienstag 19:00 Uhr Pfarrkirche

Stein/Enns: jeden 1. Samstag im Monat 24 Stunden Anbetung von Samstag 7:00 Uhr bis Sonntag 7:00 Uhr



St. Martin	8:45	Brotgottesdienst (Hl. Messe) mit den Erstkommunionkindern
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier
Schladming	19:00	Hl. Messe

31.1. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

FEBRUAR

1.2. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Familiengottesdienst Hl. Messe Stein/Enns mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Großsölk	10:30	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Haus	8:45	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
St. Martin	8:45	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Schladming	19:00	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen

2.2. MONTAG MARIA LICHTMESS		
Gröbming	9:00 15:00	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen Segnung der Täuflinge des Vorjahres im Pfarrhof

4.2. MITTWOCH HL. BLASIUS		
Öblarn	8:00	Hl. Messe mit Blasiussegen

Rosenkranzgebet:

Assach: jeden Sonntag 9:45 Uhr
Gröbming: jeden Sonntag 8:30 Uhr
Haus: jeden Dienstag 18:30 Uhr Pfarrkirche außer 1. Dienstag im Monat 15:00 Uhr Altenheim
Kulm/Ramsau: jeden Samstag 17:00 Uhr
Öblarn: jeden Donnerstag 19:00 Uhr

7.2. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

8.2. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe mit Taizéliedern

14.2. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

15.2. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

18.2. ASCHERMITTWOCH		
Assach	8:00	Aschenkreuzfeier
Gröbming	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuzfeier
Haus	19:00	Aschenkreuzfeier
Kleinsölk	19:00	Aschenkreuzfeier
Kulm/Ramsau	17:30	Aschenkreuzfeier
Öblarn	8:00	Aschenkreuzfeier
Pichl	17:30	Aschenkreuzfeier
St. Martin	19:00	Aschenkreuzfeier
St. Nikolai	19:00	Aschenkreuzfeier
Schladming	17:00	Aschermittwochfeier für Familien

21.2.	SAMSTAG	
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

22.2.	1. FASTENSONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Wort-Gottes-Feier
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

28.2.	SAMSTAG	
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier
Pichl	19:00	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen

MÄRZ

1.3.	2. FASTENSONNTAG	
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Familiengottesdienst Fastensuppenessen Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen

7.3.	SAMSTAG	
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen
Pichl	19:00	Hl. Messe

8.3.	3. FASTENSONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe

Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe mit dem Musikverein Kleinsölk
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

14.3.	SAMSTAG	
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

15.3.	4. FASTENSONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Brotgottesdienst (Hl. Messe) mit den Erstkommunionkindern
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

Messbestellungen

in den Pfarren Assach, Gröbming, Haus, Kulm/Ramsau, Öblarn, Pichl und Schladming in den Pfarrsekretariaten zu den Kanzleistunden. Wir nehmen ihre Wünsche gerne in jedem Sekretariat für jede Pfarre an.

 **Pfarre Großsölk**
bei Leni Maier
📞 0676/7831402

 **Pfarre Kleinsölk**
bei Manfred Brandner
📞 0676/7623139

 **Pfarre St. Martin**
bei Susanne Bogensberger
📞 0664/2423761

 **Pfarre St. Nikolai**
bei Wolfgang Griesebner
📞 0676/87426937



Komm zur online Bibelrunde!

Alle, die Freude am gemeinsamen Austausch haben, sind herzlich eingeladen! Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Mit Rut Sattinger MA

Die Gruppe entscheidet gemeinsam, welches Buch der Bibel gelesen wird. Wir treffen uns ab September 2025 14tägig online über MS Teams. Der Zugangslink wird per Mail zugesendet.



Anmeldung und Info: ☎ 0676/8742-6339
✉ rut.sattinge@graz-seckau.at

Donnerstag,
**1.1.
2026**



Wallfahrt nach Frauenberg bei Admont

18:30 Uhr Anbetung, Beichtgelegenheit und Rosenkranz, 19:00 Uhr Hl. Messe und Lichterprozession

Abfahrtszeiten des Busses:

16:00 Uhr Schladming - Rathaus
16:10 Uhr Haus - Schlossplatz
16:15 Uhr Weißenbach - Ort
16:20 Uhr Aich - Bushaltestelle Bundesstraße
16:25 Uhr Pruggern - Bushaltestelle Bundesstraße
16:30 Uhr Gröbming - Bushaltestelle Sparkasse
16:40 Uhr Lengdorf - Ort
16:45 Uhr St. Martin - Bushaltestelle
16:55 Uhr Espang - Bushaltestelle

Kosten: € 10,-

Anmeldung: P. Vinzenz, ☎ 0664/6035-3741
✉ vinzenz.schager@stiftadmont.at



Samstag,
**13.12.
2025**
19:30 Uhr

Adventkonzert Pfarrkirche Pichl

Trachtenmusikkapelle Pichl, Schober Viergesang, Zeit.los, Pichler Musi Minis anschließend Bewirtung



Sonntag,
**21.12.
2025**
15:00 -
17:00 Uhr

Weihnachtslieder – Hoffnungslieder

Gemeinsames Singen und Zusammensitzen

Ort: Pfarrzentrum Schladming

Anmeldung: Irene Muhri, ☎ 0676/8742-6252



Exerzitien im Alltag

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ (Ps 18,30) Fastenzeit 2026 online

Termine: Dienstag, 24.2., 3.3., 17.3., 24.3.2026 jeweils 18:30 Uhr

Leitung: Mag.ª Elisabeth Rexeis

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Anmeldung bis 20. Februar 2026:

☎ 0676/8742-6259 oder

✉ elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Kindergottesdienste in Gröbming

Wir singen, feiern, basteln und beten miteinander einmal im Monat. Besonders Kinder zwischen 4-8 Jahren, aber auch Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel...sind herzlich willkommen. Dauer ca. 30 Minuten.

Fr, 5.12.2025 – 15:00 Uhr Nikolausfeier

Pfarrkirche Gröbming

Mi, 14.1. / Mi, 11.2. / Mi, 11.3.2026

jeweils 15:00 Uhr Pfarrhof Gröbming

Susi (Puchbauer-Schnabel) und Michi (Legat)



Katholische Pfarrkirche Gröbming

Musikalische Umrahmung von Gottesdiensten

25.12. 9:00 Uhr: **Ennstaler Viergesang**

18.1. 9:00 Uhr: **Coro Festivo Schladming**

22.2. 9:00 Uhr: **Ensemble Flötenklang**

15.3. 9:00 Uhr: **Trompete & Orgel**

Axel Mayer (Trompete), Stefan Klinglhuber (Trompete), Gerhard Hemedinger (Orgel)

Gottesdienstfeier im ostkirchlichen Ritus

Die Liturgie der Ostkirchen ist eine sehr innige Form des Gottesdienstes, ein Feiern mit allen Sinnen.

Am **21. Dezember 2025** feiert Rektor Martin Schmiedbauer mit dem Chrysostomus-Chor aus Graz die ostkirchliche Liturgie um **10:15 Uhr** in der Pfarrkirche Schladming.



letzter Freitag im Monat, 19:00 Uhr

30.1., 27.2., 27.3.2026

Lobpreis – unserem Gott sei Preis und Ehr

Ort: Pfarrhof Gröbming

Lobpreislieder, freies Gebet, geistliche Impulse

Aschenkreuz to go

Hol dir deinen persönlichen Segen und ein Aschenkreuz

Aschermittwoch, 18.2.2026

von 11:00 – 14:00 Uhr

Ort: Pavillon am Hauptplatz Schladming



Weltgebetstag



Nigeria

6. März 2026

Kommt!
Bringt eure Last.

Weltgebetstag der Frauen

Schladming: 14:00 Uhr Annakapelle

Kulm/Ramsau: 15:00 Uhr Pfarrsaal katholische Kirche

Gröbming: 19:00 Uhr Evangelischer Pfarrsaal

17.08.2025 bis 09.11.2025



TAUFEN

ASSACH

Thea KOLLER	24.08.
Leni SEEBACHER	28.09.
Rosalie Theresia KAPPACHER	19.10.

GRÖBMING

Felicitas Theodora LEMMERER	30.08.
Magdalena PERHAB	06.09.
Hannah FRESNER-ERKER	20.09.
Levi ETTLMAYR	21.09.
Valerie WATZINGER	27.09.
Lorenz MÖSENBACHER	28.09.
Charlotte TRINKER	04.10.
Frieda Maria VASOLD	11.10.
Maria Adele FREI	12.10.
Julius MÖSENBACHER	12.10.
Anna DANGLMAIER	18.10.
Lisa Sophie PRAUN	18.10.
Paul SCHUPFER	18.10.
Simon HÖFLEHNER	19.10.
Sophia RAUTNER	25.10.
Simon AXDORFER	09.11.
Kilian TRINKER	09.11.

HAUS

Vincent Julian HÖFLEHNER	20.09.
Magdalena Brigitte Nicole STOCKER	12.10.
Lorenz Matteo RESCH	08.11.

KLEINSÖLK

Noah HÖFLECHNER	11.10.
-----------------	--------

ÖBLARN

Raphael Thomas SEIRINGER	06.09.
Valerie Louise KLENA	13.09.
Elina LACKNER	04.10.

PICHL

Leo Fritz KOCHER	30.08.
Freya Rosalie HABERSATTER	06.09.
Sophia Marie RETTENSTEINER	13.09.

ST. MARTIN

Severin GRUBER	14.09.
Klaus PLANITZER	27.09.
Maximilian MAYER	02.11.

ST. NIKOLAI

Kiano Andreas SCHAFFER	23.08.
------------------------	--------

SCHLADMING

Malia Mae WAGNER	13.09.
Emilia Charlotte FISCHBACHER	04.10.



TRAUUNGEN

GRÖBMING

Leonie Mariella Monika Anna Maria PILZ (geb. Pott) und Marco PILZ	23.08.
Sonja RIES (geb. Stangl) und Alfred RIES	25.10.

HAUS

Eva Anna Maria LEONARDI (geb. Mittermair) und Luca Angelo Guglielmo LEONARDI	23.08.
Martina Elisabeth FISCHL (geb. Grillitsch) und Michael FISCHL	06.09.
Jessica FELDMANN (geb. Amon) und Mario FELDMANN	13.09.
Isabella EISL (geb. Walcher) und Michael EISL	20.09.

KULM/RAMSAU

Paula Luise Ulrike KAAR-GRUBER (geb. Gruber) und Martin Karl KAAR	23.08.
Franziska TASCH (geb. Höflehner) und Raphael David TASCH	17.10.

ÖBLARN

Verena ETTLMAYR (geb. Koller) und Lukas ETTLMAYR	30.08.
--	--------

PICHL

Katrin DI BERNARDO (geb. Sattler) und Christian DI BERNARDO	27.09.
---	--------

ST. NIKOLAI

Gudrun Karin Eleonore LAHNER (geb. Rießner) und Alfred LAHNER	11.10.
---	--------

SCHLADMING

Antonija HOLZINGER (geb. Renic) und Mario HOLZINGER	20.09.
---	--------



TODESFÄLLE

ASSACH

Theresa SCHREMPF	23.10.
------------------	--------

GRÖBMING

Margarete SAZAWA	29.08.
Franz STEINER	04.09.
Silvia GRUBER	23.09.
Johanna BRUNNER	30.09.
Ingeborg WOHLMUTTER	29.09.
Andreas SCHATTNER	03.10.
Anita HASHOLD	05.10.
Josefa RUCKHOFER	12.10.
Franz HUBER	26.10.
Franz KEPLINGER	27.10.
Renate STANDHARTINGER	31.10.
Othmar SEEBACHER	04.11.
Hans MELZER	05.11.

KATHOLISCHE

KIRCHE STEIERMARK

050-841112

Der SeelsorgeRUF

Katholische Kirche Steiermark – Region Ennstal

Seit Ostern 2025 gibt es in der Region Ennstal den SeelsorgeRUF der Katholischen Kirche Steiermark. Unter der Telefonnummer **050-841112** ist rund um die Uhr ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin telefonisch erreichbar. Diese Telefonnummer ist ausschließlich für dringende seelsorgliche Anliegen, wie etwa Krankensalbung, Krankencommunion, Sterbegleitung oder dringendes seelsorgliches Gespräch gedacht. Über den SeelsorgeRUF können keine Informationen wie etwa über Gottesdienstzeiten oder Verwaltungsfragen eingeholt werden. www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/pfarren/friedhoefe



Entsorgung • Erdbau • Kommunalservice • Transport

03687 / 23 351 www.arzbacher.at
Salzburgerstraße 673 8970 Schladming



Johann Gredler
Tiroler Wachswaren KG
Zillerstraße 2
6274 Aschau im Zillertal
Tel. +43 5282 2302
info@gredler-kerzen.at



Entwurf - Studien - Planung
Ausschreibung - Bauleitung
Baudokumentation
BAUMEISTER
DI RENE HÖFLEHNER
PLANUNGS- UND BAULEITUNGSBÜRO
Pfarrgasse 2, 8970 Schladming | Tel.: 03687 / 24555
Mobil: 0650 / 7062981 | office@renehoeflehner.at



Dein neues
Lieblingscafé am
Hauptplatz in Öblarn

Selbstgemachte Mehlspeisen,
Specialty Coffee & Liebe zum Detail
T: +43 650 535 44 12
www.kaffeerina.com



KOTRASCH
SEIT 1898

KOTRASCH Ges.m.b.H
Marktstraße 43
8967 Haus im Ennstal
T: +43 3686 30 22
E: kotrasch@kotrasch.at
www.kotrasch.at



MAIER
TRANSPORTE - ERDBAU
8962 - GRÖBMING
Tel. 03685-22287
office@maier-transporte.at

WIR MACHT'S
MÖGLICH.



recoveriX
Neue Behandlung
nach Schlaganfall und
bei Multipler Sklerose

Durch das gezielte recoveriX Training kann das Gehirn neue Verknüpfungen bilden, um verlorene motorische Funktionen wiederzuerlangen. Auch noch Jahre nach der Diagnose!

Wir informieren Sie gerne
Tel.: 0664 350 72 39 oder per
E-Mail: neurowelt@recoverix.at

Die klinische Wirksamkeit ist in mehreren Gruppenstudien bewiesen. www.recoverix.at

RecoveriX Neurotechnology · Gerlinde Percht, MSc. · Pfarrgasse 2 · 8970 Schladming

Tischlerei
hreisinger gmbh

Herbert Reisinger - Bundesstrasse 136
8966 Aich ☎ 03686 20 145
■ Möbel ■ Fenster & Türen ■ Sanierung ■ Sonnenschutz
www.tischlerei-reisinger.at

S Installationen
Gernot Schrempf GmbH

Sanitäranlagen & Heizungen
8972 Ramsau am Dachstein 186 | www.schrempf-ramsau.at
Tel.: +43 (0)3687 81818 | E-Mail: info@schrempf-ramsau.at



Ihr regionaler Partner
wenn's ums Bauen geht.
bm-pieberl.at

BAUMEISTER
PIEBERL

Restaurierung *Maderebner*

KONSERVIERUNG | RESTAURIERUNG | DENKMALPFLEGE
Stoderstraße 92 / 8962 Gröbming | restaurierung-maderebner.at | +43 664 9114810



WALLIG
... die Profis vor Ort!



NACHHALTIG PERSÖNLICH HOCHWERTIG REGIONAL

Briefpapier | Kuverts | Garnituren
Plakate | Visitenkarten | Kalender
Zeitungen | Speisekarten | Flyer
Broschüren | und vieles mehr!
info@walligdruck.at
www.walligdruck.at



WIESER Wir leben Handwerk

Dein Bad von Wieser:
barrierefrei.
fugenfrei.
sorgenfrei.

Großformatkeramik

wieser-handwerk.at



HOLZBAU PILZ

A-8961 Stein/Enns 51 | Tel. 03685/22149 | www.holz-pilz.at

Wir freuen uns auf Ihre Werbeeinschaltung, mit der Sie einen großen Leserkreis im Seelsorgeraum und darüber hinaus erreichen und gleichzeitig die Produktion von „Gott sei Dank“ unterstützen.

**Gott
sei
Dank**


SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

Mediadaten 2025

Auflage: 6.500 Exemplare pro Ausgabe
Erscheint: 4x im Jahr (Frühling/Sommer/Herbst/Winter)
Reichweite: Seelsorgeraum Oberes Ennstal
Format: 210 x 297 mm (DIN A4)

Anzeigenformate & Preise			
1/12 Seite	4	1/8 Seite	4
H: 39,5 mm		H: 61 mm	
B: 90,5 mm		B: 90,5 mm	
Pro Ausgabe		Pro Ausgabe	
€ 75,-	€ 290,-	€ 130,-	€ 500,-

Druckdaten: Druckfähiges PDF/X-3 oder PDF/X-4 im CMYK-Farbraum, Auflösung mindestens 300 dpi.
Als Bildformat TIFF oder JPEG im CMYK-Farbraum mit mindestens 300 dpi. Farbprofil ISO Coated v2

Anlieferung: Die Druckunterlagen als Datei oder als Download-Link an: sr.oberes-ennstal.graz-seckau.at



SAMBS
PRUGGERN 36
8965 MICHAELERBERG-PRUGGERN
03685 - 22 381
INFO@SAMBS-RAUMAUSSTATTUNG.AT



LETMAIER
BAUGESELLSCHAFT - BAUMARKT

8962 Gröbming, Stoderstr. 315, 03685/22138
8993 Grundlsee, Archkogl 89, 03622/54177
8952 Irdning, Trautenfelserstr. 207, 03682/22778
www.letmaier.at



KERSTIN STRODL
STEINMETZBETRIEB

Gymnasiumgasse 149
8950 Stainach
T. +43 (0) 3682/22239
E. strodl.stein@aon.at
web. strodl-stein.com

Wo der Himmel Geschichten erzählt

Himmelnachtbesichtigung am 04.12.2025
17:30 bis 20:00 Uhr
Mit Astrophysiker Stefan Wallner
bei der Pfarrkirche Stein/Enns. Eintritt frei!

© Zoltan Kollath

Anmeldung unter
+43 677 64 41 24 92



Kontakt & Info:

Seelsorgeraumleiter Mag. Andreas Lechner

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at

Pastoralverantwortliche Mag.^a Elisabeth Rexeis

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortliche

Mag.^a Nikola Mitterwallner

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Pfarrer und Vikar Pater Mag. Vinzenz Schager OSB

Tel. 0664/6035-3741

E-Mail: vinzenz.schager@stiftadmont.at

Seelsorger Mag. Dr. Dragan Jurić MBSc.

Tel. 0676/5815-950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

Kaplan Innocent Mbarushimana BA

Tel. 0676/8742-6532

E-Mail: innocent.mbarushimana@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Rut Sattinger MA

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at

Fachreferentin für Kirchenmusik Irene Muhr

Tel. 0676/8742-6252

E-Mail: irene.muhr@graz-seckau.at

Öffentlichkeitsarbeit Beate Koller

Tel. 0676/8742-6160

E-Mail: beate.koller@graz-seckau.at

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Pfarrsekretariate Gröbming und Schladming

Stoderstraße 1, 8962 Gröbming

Heidrun Schroers, Tel. 03685/22355

E-Mail: groebming@graz-seckau.at

Siedergasse 620, 8970 Schladming

Helga Schlager, Tel. 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Gröbming: MO 9:00 – 12:00, DI 9:00 – 12:00

Schladming: MI 10:00 – 12:00, 14:00 – 16:00, FR 9:00 – 12:00

Öblarn: einmal im Monat DO 14:00 – 16:00

Telefonische Erreichbarkeit: MO – FR von 9:00 – 12:00

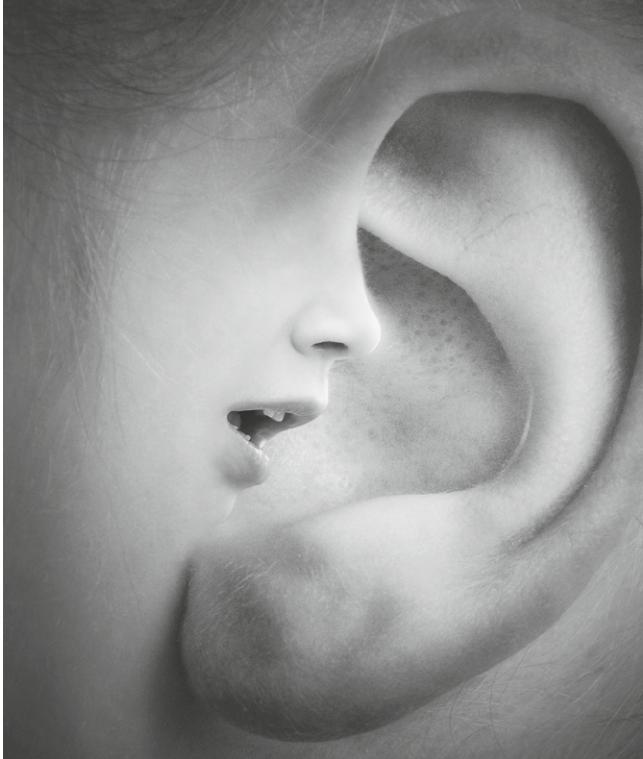
Friedhofssprechstunde nach persönlicher Vereinbarung

Margaretha Fuchs, Tel. 0676/8742-6167

E-Mail: margaretha.fuchs@graz-seckau.at

sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

https://oberes-ennstal.graz-seckau.at



Du liebende Himmelsmacht!

*Lass mich hörend schweigen,
auch wenn das Wort des Nächsten
das eigene Schicksal berührt,
und es auf der Zunge liegt.*

*Lass mich hörend schweigen,
und ganz bei ihm bleiben,
der sein Herz ausschüttet,
und so viel zu sagen hat.*

*Lass mich hörend schweigen,
bis das Säuseln deines Geistes
mir ins Ohr flüstert,
ob das DASEIN genügt,
es Worte oder Taten braucht.*

*Lass mich hörend schweigen,
damit deine hörende Liebe
reden kann.*

Text: Wolfgang Griesebner

